

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 20 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere pro Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen pro Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Wollschtrasse Nr. 16; die Redaktion Wollschtrasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Nichtamtlicher Teil.

Italien.

Die meisten Maßregeln, welche die italienische Regierung zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Not des Landes getroffen hat, werden, wie man der „Pol. Corr.“ berichtet, sehr abfällig besprochen. In einer großen Versammlung, die in Genua stattfand, wurde darauf hingewiesen, daß die Regierung in der Kohlenfrage durchaus eine sehr unglückliche Hand habe. Insbesondere habe das Eingreifen des Staates in die Regelung der Kohlenpreise Folgen herbeigeführt, die denjenigen, auf die man abgezielt hatte, ganz entgegengesetzt sind. Eine sehr ungünstige Aufnahme findet auch das Dekret, durch das für die Getreideernte dieses Jahres ein Höchstpreis von 45,50 Lire für den Hektoliter festgesetzt wird. Es sei gewiß nicht zweckmäßig, eine solche Verfügung schon jetzt bekannt zu machen, weil dadurch das Interesse der Getreideproduzenten an der Verstärkung der Getreideerzeugung herabgesetzt werden müsse.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ von der italienischen Grenze: Die italienische Regierung hat Dekrete über die Durchführung zivilgerichtlicher Urteile und Pfändungen in Libyen veröffentlicht lassen. Der Zweck dieser Rundmachung im jetzigen Zeitpunkt wird nicht begriffen. Die Macht Italiens in Tripolitaniens erstreckt sich bekanntlich derzeit bloß auf eine Anzahl kleiner Küstenorte, in denen die Militärdiktatur waltet, so daß von einem bürgerlichen Leben in diesem Gebiet nicht gesprochen werden kann. Man fragt sich daher, aus welchem Grunde die Regierung die Feststellung von Bestimmungen für die Durchführung zivilgerichtlicher Urteile und Pfändungen in Libyen für notwendig erachtet hat. Es dürfte wohl die Ansicht zutreffen, daß dafür durchaus kein besonderer Anlaß vorlag und daß es sich bloß um einen Ausfluß der italienischen Bureaukratie handle, der allerdings sowohl im Hinblick auf den Zustand in Libyen wie auf den ungeheuren Ernst der Weltlage selbstverständlich berühren müsse.

Der Unterseebootkrieg.

Maßgebende bulgarische Persönlichkeiten haben gegenüber dem Korrespondenten der „Pol. Corr.“ in Sofia neuerdings die Überzeugung ausgesprochen, daß tief ein-

schneidende Wirkungen des verschärften U-Bootkrieges auf die Gestaltung der Kriegslage in naher Zukunft als Gewißheit betrachtet werden dürfen. Mögen englische Staatsmänner noch so beflissen die Zuvorsicht zur Schau tragen, daß die Bekämpfung der auch von ihnen als schwer anerkannten Gefahren, die der Entente von dieser Waffe drohen, zu einem Erfolg führen werde, so berechnen doch schon die bisher wahrnehmbaren Ergebnisse zu der Vorhersehung, daß sich die Seesperre in erster Linie in unmittelbarer Weise auf den Kriegsschauplätzen fühlbar machen werde, da große Verzögerungen der Zufuhr von Munition und der Lebensmittel eintreten und der immer drückender werdende Kohlenmangel auch Erschwerungen der Truppenverschiebungen entwickeln müssen. Die Verschlechterung der Bedingungen, die daraus für die vom Bierverband mit Posaumentönen angekündigte Frühjahrsoffensive entstehen, könne niemandem verborgen bleiben. Tiefe moralische Wirkungen dieser Erscheinungen auf die Öffentlichkeit der Ententestaaten werden sich nicht verhindern lassen, zumal da inzwischen die Leiden der Völker dieser Staaten unter dem durch den U-Bootkrieg erhöhten Mangel an Lebensmitteln, Kohlen und Rohstoffen in hohem Maße gestiegen sein werden. Es kann nach Ansicht der bulgarischen Regierungskreise kein Zweifel darüber obwalten, daß durch die dargelegten Umstände — selbst wenn nicht noch neue Waffenerfolge des Vierbundes hinzutreten — der Einfluß, den die feindlichen Machthaber und die Gruppen der Kriegsheher auf die Entscheidung der Friedensfrage jetzt noch nehmen, die stärkste Erschütterung erleiden müssen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Sektion „Krain“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

(Schluß.)

Raum war im Herbst vorigen Jahres die Joishütte geschlossen worden, als dem Ausschusse die Nachricht von einem neuerlichen Gütteneinbruch zukam, welcher diesmal von flüchtigen Kriegsgefangenen verübt worden war. Die Täter wurden bald nachher festgenommen. Der Schaden, den die Wirtschaftlerin an den noch zurückgelassenen Vorräten erlitt, war nicht bedeutend.

nige Heiterkeit aus dem feintigen verschwunden; unbekümmert um die nachfolgende Gesellschaft, tritt er ihr näher, beugt sich vor und sucht ihren Blick, den sie unter den gesenkten Wimpern verschleiert.

„Was fehlt Ihnen — Fräulein Hellwig? Was — Nore?“ Ganz leise, mit vibrierender, erregter Stimme nennt er zum erstenmal ihren Namen. Ihr Herz erschauert in unbekannter Seligkeit bei dem vertrauten Klang. Zu antworten vermag sie nichts, gar nichts; aber über ihr Antlitz gleitet es wie ein Leuchten des Glücks und um ihren Mund irt ein stilles, traumverlorenes Lächeln, ihre Brust hebt und senkt sich heftig, um ihre ganze Persönlichkeit schwebt jenes eigenartige Etwas, halb zitterndes Verlangen, halb leisches Zurückweichen, das Olden deutlicher als jedes Wort verrät, was ihr Herz bewegt und das jenen wunderbaren Zauber, jenen unerklärlichen Reiz ausübt, dem selten ein Mann zu widerstehen vermag; jeder Faser in ihm bebt.

„Nore“, wiederholt er, „Nore! Ehe die anderen kommen, sagen Sie mir ein Wort.“

Wer die anderen kommen nicht; es sind zwei junge Ehepaare, bei denen die Erinnerung an eigen Erlebtes noch so frisch ist, daß sie fremdes Glück nicht stören mögen; mit ein paar lustigen Zursen ziehen sie in kleiner Entfernung vorüber, Olden achtet dessen nicht; Nore springt auf; nun steht sie vor ihm auf dem grünemoosten Stein, umflossen von dem Schein der verglühenden Sonne, rings um sie her das stille, heilige Schweigen des

Sollten die Verkehrs- und sonstigen Verhältnisse es ermöglichen, so gedenkt die Sektion auch im kommenden Sommer die Joishütte ständig zu bewirtschaften.

Das alpine Hauptarbeitsgebiet der Sektion, die Julischen Alpen, waren nun schon den dritten Sommer für den Touristenverkehr gesperrt. Da sich die Beschäftigung der dortigen Schutzhäuser der Sektion als notwendig erwies, wurden bei der zuständigen Militärbehörde bezügliche Gesuche eingebracht, welche eine entgegenkommende Erledigung fanden. So konnten denn die Ausschusmitglieder Elementschütz d. J., Tsched und Dr. Sauseng, begleitet vom Bergführer Urbas aus Mojstrana in der Zeit vom 27. bis 29. Juli die Hubertushütte im Brata-Tal, das Deschmannhaus und die Maria-Theresienhütte besuchen.

Die Hubertushütte wurde nach der vorübergehenden militärischen Einquartierung gründlich gereinigt, so daß sie gegenwärtig wieder von den Jagdbesitzern benützt werden kann.

Das Deschmannhaus wies keine nennenswerten Veränderungen auf.

Auch der alpine Prachtbau der Sektion, die Maria Theresien-Hütte, hat die harte Kriegszeit bisher gut überdauert; ihr mächtiger Schuttherr im Norden, König Triglav, hegt sie schirmend mit seiner Felsenbrust. Lediglich zwei Räume des Erdgeschosses litten ein wenig unter der Feuchtigkeit, doch hat nunmehr Zimmermeister Skantar aus Althammer die schadhaften Holzverschalungen entfernt und durch neue ersetzt. Der in den Hütten noch eingelagerte Konservenbestand vom Jahre 1914 wurde neuerlich aufgenommen und zum größten Teil als gut erhalten befunden. Der Ausschus trug sodann Sorge, daß diese Vorräte vom Bergführer Urbas zu Tal geschafft und zu angemessenen Preisen veräußert wurden.

Die Wege zum Deschmannhaus über den Prag und durch das Kot-Tal haben nur wenig gelitten, wogegen jedoch der Krma-Weg bereits ziemlich zerstört ist.

Am 5. November v. J. — es war leider ein sehr „feuchter“ Tag — besuchten die vorgenannten drei Herren in Begleitung des Bergführers Dipl. aus Kronau die Joishütte. Von den baulichen Veränderungen an der Hütte und der großartig angelegten Gebirgsstraße war bereits im letzten Jahresbericht die Rede. Das Haus wird jedenfalls den Krieg gut überstehen. Da infolge der jüngst vorgenommenen Bauarbeiten die Grenzen des zur Hütte gehörenden Grundes unkenntlich geworden waren, wurde im Einvernehmen mit den anwesenden Herren der Sektion der

Waldes und sie selbst schweigend und zagend; und auf seine abermalige Bitte nun doch die Augen hebend, und in diesen schönen, dunklen Augen der Strahl einer großen, tiefen, heiligen Liebe.

„Nore“, sagt er ganz leise und greift nach ihrer Hand, eine heiße, zitternde, kleine Hand, vibrierend in jedem Nerv.

„Nore — ich habe Sie grenzenlos lieb“, dabei nimmt er auch ihre Hand und hält sie fest mit zärtlichem, warmem Druck und blickt auf zu ihr mit den gefährlichen Augen, in denen ein mit zwingender Macht sinnbetörendes Feuer lodert. Nie, nie zuvor, ist sie ihm so hold, so begehrenswert erschienen, nie zuvor hat ein Strahl so tiefer, hingebender Liebe ihm gestrahlt. Durch die Seele des impulsiven, leidenschaftlichen Mannes geht plötzlich ein Angstgefühl, daß er Nore verlieren könne und daß er sie haben will und muß; und als sie eine Bewegung macht, als wolle sie ihre Hände aus den seinen lösen, hält er sie nur noch fester und mit vor Erregung heiserer Stimme stößt er die Worte hervor:

„Nore, ich liebe Sie über alles, Nore, wollen Sie meine Frau werden?“

Sie zuckt zusammen, flammende Röte übergliebt ihr Antlitz; ihre Augen öffnen sich weit, fest, starb blickt sie ihn an. Sie kann das Ungeheuerliche, das Überwältigende, was er ihr sagt, noch nicht fassen, sie ringt nach Atem, ihre Lippen bewegen sich wortlos. Er breitet die Arme aus.

(Fortsetzung folgt.)

Zwei Frauen.

Roman von B. v. d. Landen.

(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie hört Lachen und Scherzen und dann einen Jodeler, so frisch, so kraftvoll, so jauchzend, wie nur ein einziger hier ihn in die Berge hinauszutragen vermag, und da kommt sie auch schon den Weg entlang; eine ganze Gesellschaft — Herren und Damen, ihre Nachbarn von der Table d'hôte und in ihrer Mitte Reinhard Olden, Lebenslust und Lebensfreude auf dem Antlitz, den Strohhut leicht zurückgeschoben, ein grünes Zweiglein daran. Jede Bewegung seiner elastischen, schön gewachsenen Gestalt, elegant sicher, ohne das bewusste, theatralische „Etwas“, was so leicht den Helden der Bühne verrät.

Nore wünscht, sie könnte sich hinter einem Baum, einem Felsen verkriechen, nur um ihm jetzt nicht zu begegnen; sie sieht, ohne sich zu rühren, fest an den Stamm der Rieser gepreßt, da hat er sie schon erspäht und winkt ihr von weitem, und kommt dann direkt auf sie zu.

„Hier findet man Sie, Fräulein Hellwig, hier, weltfern und weltfremd?“

Mit ein paar weiten Sägen steht er neben ihr. — „Was fehlt Ihnen, was haben Sie?“ fährt er fort. Ihr Gesichtchen hat einen seltsamen Ausdruck, halb Schreck, halb Verlegenheit — Röte und Blässe wechseln auf ihren Wangen. Mit einem Schlage ist auch die son-

werden und sind zu einer mit dem im Orte befindlichen Postamt zu vereinbarenden Stunde zweimal wöchentlich am Posthalter zur Beförderung der Postanstalt zu übergeben. Jede dieser Feldpostkarten muß Charge, Namen und den Truppentypus des Aufgebers tragen. Feldpostkarten, die diesen Bedingungen nicht entsprechen oder von Militärpersonen allein dem Postamt zur Beförderung übergeben werden, bleiben von denselben ausgeschloffen.

— (Dem städtischen Approvisionierungsfonds) für arme Bevölkerungskreise haben gespendet: die Laibacher Gasaktiengesellschaft 500 K., die „Zadružna zveža“ in Laibach 500 K. und Herr Felix Urbanc, Großkaufmann in Laibach, 30 K.

— (Beschaffung verschiedener Artikel für das I. und II. Heer.) Das Kriegsministerium beschafft pro 1917 verschiedene Artikel. Angebote sind bis längstens 15. März an die 13. Abteilung des I. und II. Kriegsministeriums (Bestellgruppe II) einzufenden. Die Kundmachung, enthaltend das Verzeichnis der zu beschaffenden Artikel und andere nähere Angaben, kann im Bureau der Handels- und Gewerbestelle in Laibach eingesehen werden.

— (Die Brotkarten) werden bei allen zehn Kommissionen morgen von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags ausgegeben werden. Wer sie nicht selber abholen kann, möge eine andere Person damit betrauen, und ihr seine Polizeimeldung einhändigen, weil auf dem Magistrat für die Säumnisse keine Karten mehr ausgegeben werden.

— (Die Bahnbediensteten) werden neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei den Brotkommissionen keine Lebensmittelkarten mehr erhalten, da sie alle die Ware aus den Eisenbahnmagazinen beziehen müssen. Eisenbahnbedienstete im Ruhestande und deren Familien aber erhalten die Lebensmittelkarten nach wie vor bei den Brotkommissionen.

— (Verlustliste.) In der Verlustliste Nr. 519 sind weiters folgende aus Krain stammende Mannschaften ausgewiesen: vom Infanterieregiment Nr. 17 als in Rußland kriegsgefangen: Inf. Hirsch Matthias, 4. EK. (laut Meldung des russischen Roten Kreuzes gestorben, nicht legal nachgewiesen); die 1. Inf. Hecvar Mojs, Homoc Franz, 1. EK.; Inf. Hribar Johann, 1. EK.; Inf. Hribar Johann, 4. EK.; Inf. Hribar Anton, 15.; Inf. Hribar Jakob, 1. EK.; Inf. Hribar Jakob, 12.; Inf. Jerina Matthias, 3. EK.; Inf. Juhan Franz, 3.; die 2. Inf. Kalan Josef, 2. EK.; Kastelec Johann, 3. EK.; Inf. Kastelec Ignaz, 11.; die 3. Inf. Keber Michael, Kolesa Mojs, 2. EK.; Inf. Komanc Johann, 6.; die 4. Inf. Konec Franz, 4. EK.; Komrad Johann, 2. EK.; Komar Mojs, 3. EK.; Inf. Kosmac Josef, 2. EK.; Inf. Kos Johann, 2.; Inf. Kos Josef, Inf. Kozjek Valentin, 1. EK.; Inf. Kralj Karl, 4. EK.; Inf. Krizaj Peter, 1. EK.; Inf. Kump Rudolf, 9.; Inf. Kump Josef, 4. EK.; die 5. Inf. Lah Josef, Lavric Karl, 1.; Inf. Majetic Anton, 1. EK.; Inf. Mali Franz, 3.; die 6. Inf. Mali Sebastian, Mavec Josef, 2. EK.; Mazi Jozna, 4. EK.; die 7. Inf. Mejač Johann, Mesc Franz, 7.; Inf. Mubi Florian, 11.; Inf. Novak Josef, 4. EK.; Inf. Novak Johann, Inf. Odo Johann, 1. EK.; Inf. Petercel Johann, 9.; die 8. Inf. Petric Anton, 4. EK.; Inf. Pintar Stephan; Inf. Piskur Franz, 4. EK.; die 9. Inf. Pistotnik Franz, 1.; Inf. Poje Matthias, 6.; Inf. Potočar Johann, 2.; die 10. Inf. Povž Anton, 4. EK.; Inf. Prašnikar Johann, 2. EK.; Inf. Rebol Mojs, 1. EK. (verm.); die 11. Inf. Rems Franz, Rezar Anton, 3. EK.; die 12. Inf. Rosaj Franz, Rota Franz, 1. EK.; Inf. Rotar Franz (verm.); Inf. Rus Mojs, 1. EK.; Inf. Seitel Jakob, 5.; Inf. Stamecar Johann, 1. EK.; Inf. Steblaj Josef, 16.; Inf. Stergar Mojs, Stoper Josef, 12.; Inf. Sturm Franz, 3. EK.; Inf. Lutz Anton, 4. EK. (laut Meldung des russischen Roten Kreuzes gestorben, nicht legal nachgewiesen); die 13. Inf. Weiß Ferdinand, 4. EK.; Inf. Zafrajsel Mojs; Inf. Zaubi Franz, 4. EK.; Inf. Zidan Jakob, 15.; Inf. Zupan Mojs, 4.; — als verwundet: Inf. Kastelec Johann, zuget. dem 3. J. 8. 13. K.

— (Todesfall.) Am 27. Februar ist in Stein nach kurzer Krankheit Herr Mojs Komljanec, I. K. Richter in Voitsch, verschieden. Die Beisetzung erfolgt heute nachmittags in Stein.

— (Deutsche Predigt.) Heute abends um halb 6 Uhr findet in der Ursulinerinnenkirche eine Predigt über das hl. Sakrament als Andenken an das Leiden des Herrn statt. Die am 1. Monatsfreitag übliche Herz Jesu-Predigt in der Josefskapelle entfällt wegen der Fastenpredigt in der Domkirche, die dort jeden Freitag um halb 7 Uhr abgehalten wird. Dagegen werden in der Josefskapelle in der Woche vor Mariä Verkündigung Erziehertrüge für Damen gehalten werden.

— (Einen Opferstock ausgeplündert.) Dieferstage wurde in der Pfarrkirche zu Peč ein steinerner Opferstock gewaltsam aufgebrochen und seines Inhaltes im Betrage von 25 bis 30 K. beraubt.

Großadmiral Haus im Film. Im Kino Central im Landestheater ist bis Freitag der Film „Zusammenkunft des Deutschen Kaisers mit unserem Kaiser und Hindenburg“ zu sehen. Im Film tritt vor unsere Augen auch der vereingte Großadmiral Haus.

Ein literarischer Sensationsfilm im Kino „Central“ im Landestheater. Paul Wegener, einer der größten der deutschen Schauspielkunst, führt uns im Kino „Central“ im Landestheater seinen grandiosen Sensationsfilm „Das Haus des Yoghi“ mit beispiellosem Erfolge vor. Er entzückt und begeistert! Im „Yoghi“ hat Wegener mit allen künstlerischen Vorbehalten der sogenannten großen Kinosensation seine Reverenz gemacht. Eine berechtigtere Sensation ist bis nun nicht dagewesen, als sie dem ganzen Gedankengang und der Durchführung desselben zugrunde liegt. Aber die große Sensation wird wieder zum literarischen Ereignis, zu einem Kunstgenuss höherer Wertung. Mystisch und phantastisch ist der Gedanke, poetisch die Durchführung. Der Kinotrick, der hier die reichste Verwendung findet, wird einfach Mittel zum Zweck, er dient dem Dichter als Requisit für den realen Ausdruck des Gedankens. Der „Yoghi“ ist ein böser Zauberer, der Gott Schiva das Geheimnis abgerungen, wie man sich, wenn es einem gerade paßt, unsichtbar machen kann. Die Mixtur zu diesem Ende ist leicht gebraut, schwieriger ist es schon, das Mittel zu bekommen, das die Unsichtbarkeit wieder aufhebt. Dazu bedarf es einer von keinem Leibeslummer bedrückten Jungfrau, die in mondheiler Nacht die Mohnblume pflückt, aus der dann der Saft zur Konstruktion genommen werden muß. Der „Yoghi“ hält zu diesem Zwecke eine Jungfrau gefangen. Gerade als sie aber in mondheiler Nacht die Mohnblume pflückt, erblickt ein junger Tourist die liebliche Erscheinung und nähert sich dem schönen Kinde. Der „Yoghi“ hat es bemerkt und will den Gast vertreiben. Zwischen dem Unsichtbaren und dem jungen Manne kommt es zum Kampfe, bis endlich der letztere, der die geheimnisvolle Mixtur auch einmal für sich anwendet, siegt und die Jungfrau entführt. Die hier in Anwendung kommenden Tricks bedeuten in ihrer vollendeten Technik wohl schon den Höhepunkt. Wir sehen ihn nicht, den „Unsichtbaren“ verfolgen aber seine Spuren und sind bei den Szenen von der vollen Illusion erfüllt, daß tatsächlich der Unsichtbare über die Filmbühne schreitet. Da Wegener die beiden Hauptrollen, den „Yoghi“ und den jungen Touristen spielt, bedarf es nicht der Betonung, daß die schauspielerische Leistung das Vollendetste auf mimischem Gebiete bedeutet. Als Partnerin Wegeners ist wieder Rhoda Salomonova von bestrickender Grazie. Photographisch und szenisch muß der „Yoghi“ als kaum mehr zu übertreffen bezeichnet werden. Vorführungen nur heute und morgen im Kino „Central“ im Landestheater um 4, halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends.

Homunkulus tritt wieder unter die Menschen, um Friede, Eintracht und Fröhlichkeit zu stören. Sein Intrigenspiel setzte im Kleinen ein, um dann in seiner fortschreitenden Verderbtheit ganze Völker mitzureißen, was ihm auch gelang, und zufrieden besah er dann sein Werk der Vernichtung. Er fand nur ein verworfenes Mädchen Maria auf den Trümmern ihres Heimes und dacht hier väterliche Liebe zu finden. Homunkulus sieht sich doch wieder getäuscht und wir sehen ihn einem unheimlichen Meteor gleich die Vernichtung der Menschheit beschleunigen! Selbst sein getrauer „Famulus“ kann sein Treiben nicht mehr ertragen und beide trennen sich als Feinde. Famulus' Ziel war von nun an nur der Tod des Homunkulus. Famulus gelingt es, einen zweiten Homunkulus herzustellen, welches künstliche Wesen nun den Kampf mit dem Bruder Homunkulus aufzunehmen hat. Inhalt und Spiel sind in diesem Film gewaltig. — Vorführung von morgen den 2. bis Montag den 5. März täglich ab 4 Uhr an Wochentagen, ab 3 Uhr Sonntags. Kino Ideal.

Theater, Kunst und Literatur.

Philharmonische Gesellschaft.

(Viertes Gesellschaftskonzert.)

(Schluß.)

Eine herzliche Freude bereite uns Herr Otto Janesch; auch seine Mitwirkung, die in letzter Stunde durch das liebenswürdige Entgegenkommen der maßgebenden Stellen ermöglicht wurde, stand im Zeichen des höchsten künstlerischen Erfolges. Seit seinem letzten Auftreten in einem philharmonischen Konzerte bei den hiesigen Kunstkreisen in bester musikalischer Erinnerung stehend, konnte Herr Janesch von vornherein auf einen sympathischen Empfang und auf Grund seiner freundschaftlichen und sonstigen persönlichen Beziehungen auf wohlwollende Stimmung rechnen. Doch hatte er diese günstigen Umstände gar nicht notwendig; seine prachtvollen künstlerischen Leistungen sicherten ihm schon allein einen ehrlichen, großen Erfolg, wie ihn auf der Konzertbühne der Philharmonischen Gesellschaft Sänger nur selten erzielt haben, zumal die

Zuhörerschaft Gesangsleistungen besonders strenger Beurteilung zu unterziehen pflegt. Vor allem überraschte die Schönheit der Stimme, eines gleichmäßig ausgebildeten umfangreichen Baritons, von jener Klangfülle und samtigen Weichheit in den tiefen Lagen, die einen besonderen Vorzug der Männerstimme bildet. Schon in dem Vortrage der Arie aus dem ersten Akte des „Fliegenden Holländers“ erzielten diese Vorzüge eine nachhaltige Wirkung, die durch vornehme und geschmackvolle Singweise noch verstärkt wurde. Unterstützt durch seine prächtige „Fliegende Holländer“-Erscheinung verlieh der Künstler der Arie auch dramatische Kraft. Die ausgereifte erstklassige Darbietung löste einen Sturm begeisterten Beifalles aus.

Nach diesem ersten wohlbedienten „Bombenerfolge“, wie die Künstler zu sagen pflegen, sah man mit Spannung den Vorträgen entgegen — versagt doch häufig auch ein erfolgreicher Opernsänger im Liede. Da kam die weitere Überraschung: auch im Liede steht die Gesangkunst des Herrn Janesch auf voller Höhe, alle Merkmale einer vollendeten Gesangstechnik und künstlerischen Ausführung aufweisend: tadellose Aussprache, vollkommene Atemtechnik, feinste dynamische Färbung und einwandfreie musikalische Auffassung. — Herr Janesch mußte zahllosen Hervorrufen stattgeben und sang nebst den beiden Balladen „Der Nod“ und „Prinz Eugenius“ als Zugabe die Ballade „Tom der Reimers“ von Loewe, dann die Schubert'schen Lieder „Der Begleiter“ und „Die Stadt“.

Ein glücklicher Zufall fügte es, daß höchste Violin- und Gesangkunst in harmonischer gegenseitiger Ergänzung in diesem Konzerte nebeneinander wirkten und hierbei eine gleichwertige Unterstützung in der Begleitungskunst des Herrn Julius Schuch fanden. Es kann das Verdienst des Herrn Schuch an den künstlerischen Erfolgen des Abends nicht genug hervorgehoben werden; dessen Leistung ist um so höher einzuschätzen, als er die zum Teile sehr schwierigen Begleitungen der Gesangsvorträge im letzten Augenblicke übernehmen mußte. Siefür gebührt dem Künstler, den zu ihren treuen Freunden zählen zu können die Philharmonische Gesellschaft sich glücklich schätzt, besonderer Dank. Eine eingehendere kritische Würdigung der Mitwirkung des in weitesten Kunstkreisen im höchsten Ansehen stehenden Gastes würde dem Berichterstatter als eine Überhebung erscheinen; es genüge daher die Feststellung, daß ohne die unvergleichliche Begleitungskunst des Herrn Schuch der außergewöhnlich künstlerische Gesamterfolg des glänzenden Abends nicht möglich gewesen wäre.

Das Konzert beehrte mit ihrem Besuche die Herren Landespräsident Graf Aitema, Generalmajor E. von Sternberg, Oberst E. von Kleinschrodt, Landespräsident a. D. Excellenz Baron Schwarz, Vizepräsident der kustenländischen Finanzdirektion Baron Kober, Hofrat R. v. Laschan und viele andere Honoratioren. Der Kriegsfürsorge konnte ein namhaftes Erträgnis zugeführt werden.

S. v. R.

— („Carniola.“) Von diesen Mitteilungen des Musealvereines für Krain ist das 4. Heft des 7. Jahrganges mit folgendem Inhalt erschienen: 1.) Zum Gedächtnis an Seine I. und II. Apostolische Majestät Kaiser Franz Josef I. (Slovenisch). 2.) Josef Mantuani: Die Rasenprozession in Bischofsrad (Slovenisch). 3.) Bergdirektion Idria: Die dritte Okkupation Idrias durch die Franzosen im Jahre 1809 (deutsch). 4.) Doktor Janjo Bonečar: Unsere Raubbögel (Slovenisch). 5.) Literatur (mit Bücherbesprechungen von Mantuani, J. Besenjak und J. S.). 6.) Aufzeichnungen (mit Beiträgen von Dr. G. Sajovic, Dr. A. Zigon, J. S. und Dr. Fr. Kos). 7.) Vereinsanzeiger (darunter Biographien der verstorbenen Hofräte Leber und Hubad von Dr. J. Stebinger, bezw. Dr. Grafenauer). 8.) Illustrationen.

Gedenket der Namenstags- und der Geburtstagspende!

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Noten-Spenden-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 28. Februar. Amtlich wird verlautbart: 28ter Februar. Östlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Nichts zu melden. Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Östlich von Campuritz wurde eine feindliche Feldwache aufgerieben.

Beiderseits der Valeputna-Straße erstürmten unsere Truppen gestern nachmittags in überraschendem Angriff mehrere Höhenstellungen. Der „Tunnel-Stützpunkt“ wurde nach Zerstörung der Verteidigungsanlagen wegen ungünstiger Lage ohne Einwirkung des Gegners wieder geräumt, alles andere gewonnene Gelände gegen mehrere Angriffe behauptet. Die Tagesbeute beträgt 12 Offiziere, über 1300 Mann, 11 Maschinengewehre und 9 Minenwerfer. Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Westlich von Luck überfielen unsere Stoßtruppen einen russischen Vorposten. — Italienischer Kriegsschauplatz: An der küstländischen Front hielt sich die Artillerietätigkeit in mäßigen Grenzen. Unsere Flieger warfen auf italienische Truppenlager im Görzischen mit Erfolg Bomben ab. Südlich der Marmolata vernichtete ein Fliegerüberfall gegen die feindliche Umbrella-Stellung 2 Geschütze, ein Munitionsdepot und die Unterkünfte der Italiener. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unsere Sicherungstruppen zersprengten nordwestlich von Malit eine feindliche Abteilung. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Phantastische Berichte der Italiener.

Lugano, 27. Februar. Die „Agenzia Stefani“ verbreitet mit heutigem Datum folgende Meldung: In der vergangenen Nacht hat ein italienisches Luftschiff den Seewaffenplatz Pola bombardiert und auf die militärischen Werke mehr als eine Tonne Explosivstoff abgeworfen. Starkem Geschützfeuer ausgesetzt, kehrte das Luftschiff unverfehrt zur Basis zurück. — Vorgestern morgen haben zwei feindliche Seeflugzeuge einen Angriff auf Bari versucht. Der Angriff wurde dank dem sofortigen und wirksamen Sperrfeuer der Abwehrbatterien glatt abgewiesen. Nach drei vergeblichen Versuchen, die Sperrzone zu überwinden, flogen die feindlichen Flugzeuge, ohne Bomben abgeworfen zu haben, nordwärts, verfolgt von unseren Flugzeugen. — Von zuständiger Seite wird zu dieser Meldung bekanntgegeben: In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar hat ein feindliches Luftfahrzeug in der Umgebung von Pola auf freies Feld einige Bomben abgeworfen, die keinerlei Schaden oder Verluste verursachten. Die Angabe des italienischen Berichtes über eine Tonne Explosivstoff ist die von italienischer Seite zu erwartende Übertreibung; daß das feindliche Luftschiff Geschützfeuer ausgesetzt war, ist erfunden. Die italienische Darstellung über einen Angriff unserer Seeflugzeuge auf Bari ist eine Entstellung. Unsere Seeflugzeuge nahmen am 25. lediglich eine Rekognoszierung von Bari vor, ohne Absicht, Bomben abzuwerfen. Sie führten ihre Aufgabe voll durch und ließen sich hierbei weder durch feindliches Geschützfeuer, noch durch zwei feindliche Abwehrflugzeuge hindern. Eines dieser Flugzeuge, das sich unseren Fliegern zu nähern versuchte, wurde unter Maschinengewehrfeuer genommen und wendete auf großer Distanz ab, welches Vorgehen des Feindes kaum als Verfolgung bezeichnet werden kann.

Erhöhung der Tabakpreise um 30 Prozent.

Wien, 28. Februar. Infolge der gewaltigen Steigerung sämtlicher Produktionskosten haben sich die österreichische und die ungarische Monopolverwaltung genötigt gesehen, die Erzeugnisse der Tabakregion einer neuerlichen Preissteigerung von durchschnittlich 30 Prozent zu unterziehen. Leider ist es infolge der andauernden Schwierigkeiten in der Beschaffung der Rohstoffe und mit Rücksicht auf die steigenden Anforderungen der Heeresverwaltung vorläufig nicht möglich, gleichzeitig auch den bereits sehr empfindlich gewordenen Tabakmangel zu beheben, zumal es die Sorge der Monopolverwaltungen sein muß, mit den vorhandenen Rohstoffen derart hausälterisch umzugehen, daß das Durchhalten bis zum Kriegsende gewährleistet wird. Der neue Tarif tritt am 1. März in Kraft.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 28. Februar. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 28. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz: Englische Erkundungsvorstöße gegen einige Stellen der Ancre-Front wurden abgewiesen. Im Ancre-Gebiet verliefen Infanteriegefechte im Vorfeld unserer Stellungen nach Absicht der Führung. Westlich von Pailly an der Aisne wurde eine unserer Flusssicherungen von den Franzosen überumpelt; durch Gegenstoß kam die Positionierung und die bereits gefangene Besatzung wieder in unsere Hand. Auf dem linken Maas-Ufer scheiterten französische Teilangriffe, die nach starkem Feuer nachts gegen unsere Gräben nordöstlich von Avocourt vorbrachen. Westlich von Marlkirch (Vogesen) schlugen Unternehmungen von vier französischen Aufklärungsabteilungen fehl. — Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeld-

marshalls Prinzen Leopold von Bayern: Die Lage ist unverändert. Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Beiderseits der Valeputna-Straße im Südteil der Waldkarpaten brachte ein gut vorbereiteter, forsch durchgeführter Angriff unsere Truppen in den Besitz mehrerer Höhenstellungen. 12 Offiziere, über 1300 Mann, 11 Maschinengewehre und 9 Minenwerfer erbeutet. Die gewonnenen Linien wurden gegen mehrere nächtliche Gegenangriffe gehalten. Ein südlich der Straße gelegener Stützpunkt der Russen ist nach Zerstörung seiner Anlagen wegen für uns ungünstiger Lage ohne feindliche Einwirkung wieder geräumt worden. Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Nichts Neues. — Mazedonische Front: Im Cerna-Bogen griffen die Italiener die von uns am 12. Februar gewonnenen Höhenstellungen östlich von Paralovo nach ausgiebiger Feuertvorbereitung mit starken Kräften an. Der Angriff brach verlustreich zusammen. Kein Fußbreit Boden ging uns verloren. Der Erste Generalquartiermeister: von Lubendorff.

Italien

Die italienische Kammer.

Rom, 27. Februar. Die Kammer ist wieder zusammengetreten. Das Ministerium legte zahlreiche Gesetzesentwürfe vor, darunter einen Entwurf, wodurch die Rechtsfähigkeit der Frau auf zivilrechtlichem und kommerziellem Gebiete derjenigen des Mannes gleichgestellt wird. Auf Antrag Bosellis wurde beschlossen, Donnerstag die Erörterung des Budgets des Landwirtschaftsministeriums und zugleich der mannigfachen, dieses Ministerium betreffenden Interpellationen zu beginnen. Der Sitzung wohnten die hier weilenden französischen Parlamentarier bei, denen hernach im Senat ein besonderer Empfang gegeben wurde. Die französischen Parlamentarier sind gestern abends nach Neapel abgereist.

Die Bewertung des amerikanischen Eingreifens.

Lugano, 27. Februar. Die „Stampa“ schreibt: Das Interesse für den deutsch-amerikanischen Streit und die Entschliebung des Präsidenten Wilson hat rasch abgenommen. Die öffentliche Meinung erkennt, daß ein Eingreifen der Vereinigten Staaten in den Krieg keine beträchtlichen Verschiebungen zu bringen vermöchte. Der Krieg kann nur von den heutigen Kriegführenden direkt auf den Hauptfronten entschieden werden. Andererseits mißlingt auch der englische Ausschungsplan. Jetzt ist es an England, ohne weitere Zurückhaltung seine Heere in den Kampf zu schicken, um baldigst auf der Westfront die Niederlage des Feindes zu erzwingen.

Vorschlag auf ein italienisches Einfuhrverbot für englische Waren.

Mailand, 28. Februar. Im „Corriere della Sera“ wird der Vorschlag gemacht, als Antwort auf die englische Einfuhrbeschränkung die englische Ausfuhr nach Italien, die sich während der Kriegszeit fast verdoppelt habe, dadurch einzuschränken, daß zahlreiche, nicht unbedingt notwendige englische Artikel nicht mehr zugelassen werden. Außerdem möge England im Interesse des italienischen Geldwechsels einen besonderen Kredit für Italien öffnen, welcher den Ausfall infolge der englischen Beschränkungen der italienischen Einfuhr ausgleiche.

Die Kohlennot.

Lugano, 27. Februar. Wegen der Kohlennot hat sich die Verwaltung der italienischen Staatsbahn gezwungen gesehen, mit 1. März weitere 92 Personenzüge einzustellen.

Der Seekrieg.

Verseht.

London, 27. Februar. Lloyd's Agentur meldet, zwei englische Dampfer sind versenkt worden, ebenso ist ein englischer Segler versenkt worden.

Bern, 27. Februar. Der Berichterstatter des „Matin“ erfährt von Fischern, die im Kanal Fischerei betreiben, daß vor einigen Tagen eine große Fischerflotte von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden sei.

Auf eine Mine gestoßen.

Bern, 27. Februar. Dem „Temps“ zufolge ist der Minensucher „Noella“ bei einer Patrouillenfahrt auf eine Mine gestoßen und gesunken.

Die Versenkung der „Laconia“.

London, 27. Februar. (Neuter.) Die Cunard-Gesellschaft teilt mit: Alle Personen an Bord der „Laconia“ sind gerettet.

London, 27. Februar. „Daily Chronicle“ meldet aus Queenstown: Die „Laconia“ wurde bei verhältnismäßig ruhigem Wetter torpediert und holte stark seewärts über. Das Boot konnte nur mit großen Schwierigkeiten herabgelassen werden. Es entstand keine Panik. Nach Schätzung der Passagiere sind 10 bis 22 Personen ertrunken, darunter zwei Amerikaner. Im ganzen waren etwa 300 Menschen an Bord, darunter sechs Amerikaner. Die Torpedierung geschah Samstag um halb 10 Uhr abends. — Anmerkung des Wolff-Bureaus: Diese Meldung steht im Widerspruch mit der Meldung der Direktion der Cunard Line, daß alle Personen, die sich an Bord der „Laconia“ befanden, gerettet worden sind. Es läßt sich vorläufig nicht feststellen, welche Meldung die spätere ist.

London, 27. Februar. Es wird bestätigt, daß bei der Torpedierung des Dampfers „Laconia“ zwei Amerikaner ertrunken sind.

Newyork, 27. Februar. (Neuter.) Ein Telegramm der „Associated Press“ aus Washington besagt, daß ein amtliches Telegramm die Berichte über den Tod von Amerikanern auf der „Laconia“ als bestätigt erkläre. Dies und die Tatsache, daß der Personendampfer ohne Warnung torpediert worden sei, stellen eine offenkundige Tat (Overt Act) dar. In diesen amtlichen Berichten wird die Versenkung der „Laconia“ als neuer „Lusitania“-Fall angegeben, selbst wenn weniger Menschenleben verloren gegangen seien.

Die Mannschaft eines englischen Dampfers zerstört die Maschinen.

Rotterdam, 27. Februar. Der englische Dampfer „Tosca“, der am 26. d. M. in See gehen sollte, konnte nicht auslaufen, weil die eigene Mannschaft die Maschinen zum Teile zerstört hatte.

Die Sorglosigkeit der englischen Staatsmänner.

Bern, 28. Februar. „Journal de Genève“ schreibt bezüglich des Unterseebootkrieges, die Drohung für England sei ernst genommen. Deutschland habe jetzt den günstigen Augenblick gewählt. Dieser verschärften Lage gegenüber habe England noch nicht genügende Vorsorge getroffen. Der europäische Krieg habe gezeigt, daß die englischen Staatsmänner eine gewisse Sorglosigkeit und Unbekümmertheit besäßen und nicht mit der Zeit rechnen.

Der französische Fischfang bei Neufundland.

Bern, 27. Februar. „Petit Journal“ meldet aus Kempten: Wegen des Steigens der Seeversicherung und der Gefahren des Unterseebootkrieges sind in diesem Jahre nur 14 französische Segelschiffe zum Fischfang nach Neufundland gefahren.

England.

Ackerbau bei Azethlenbeleuchtung.

Amsterdam, 28. Februar. In England versucht man in elfter Stunde die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen. Der Generaldirektor für Erzeugung aller Lebensmittel empfiehlt nach einem Telegramm des „Allgemeinen Handelsblat“ aus London folgende Maßregeln: An allen sieben Tagen der Woche zu arbeiten, in den Kirchen von der Kanzel herab die Sonntagsarbeit anzuordnen, Tag und Nacht zu pflügen, die gelernten Arbeiter nicht zum Militärdienst einzuberufen, bürgerliche und Militärgesangene zur Landarbeit zu verwenden und auch die zur Landesverteidigung bestimmten Truppen jeweilig dazu heranzuziehen, ferner Frauen für die Landarbeit zu rekrutieren und schließlich die kleinen Landwirte zu unterstützen. Der Generaldirektor für Lebensmittelversorgung erklärte, da nur mehr sechs Wochen übrig seien, um das Land für die heurige Ernte zu bestellen, würde mit der Sonntagsarbeit eine volle Woche gewonnen werden. Es sollen überall Motorpflüge eingestellt werden, die nach Einbruch der Dunkelheit beim Licht von Azethlenlaternen weiterarbeiten sollen.

Die Verlustliste.

Rotterdam, 27. Februar. Die Verlustliste der „Times“ vom 22. d. M. enthält die Namen von 108 Offizieren (wovon 27 tot) und 1020 Mann.

Die irische Frage.

Amsterdam, 27. Februar. „Manchester Guardian“ erfährt aus London, daß einige Aussicht auf Lösung der irischen Frage bestehe. Der Wunsch der irischen Nationalisten, Pomerule sofort einzuführen, wird am Mittwoch nächster Woche zur Sprache gelangen. Die Regierung habe drei Personen in hohen Stellungen ernannt, die versuchen sollen, die allgemeinen Grundzüge der Regelung, die dem Parlament vorgelegt werden sollen, auszuarbeiten. Lloyd George beabsichtigt, in die Erörterung einzugreifen.

Frankreich.

Das Passivum der Handelsbilanz.

Bern, 27. Februar. Nach einer amtlichen Statistik über den französischen Außenhandel beträgt nach vorläufigen Schätzungen die Unterbilanz für 1916 über zehn Milliarden Franken. Dieser Betrag bleibt jedoch nach übereinstimmenden Kommentaren des „Temps“ und des „Petit Parisien“ bedeutend hinter der wirklichen Höhe der Unterbilanz zurück, da den Berechnungen die für den Markt von 1915 geltenden Durchschnittswerte zugrunde liegen. Die für 1915 veröffentlichte endgültige Abrechnung ergibt eine Unterbilanz von sieben Milliarden Franken.

Portugal.

Verschlimmerung der inneren Lage.

Madrid, 27. Februar. (Funkpruch des Vertreters des Korrespondenzbureaus.) Nach Meldungen portugiesischer und spanischer Blätter hat sich seit dem Ende Jänner erfolglos Abgang der ersten portugiesischen Truppen nach Frankreich und der Verkündung der verschärften U-Bootblockade die innere Lage Portugals zusehends verschlimmert. Die steigende Unzufriedenheit des Volkes überträgt sich im stärksten Maße auf parlamentarische Kreise. Um gegen den Despotismus der jetzigen Regierung anzukämpfen, hat sich aus unzufriedenen Elementen verschiedener Parteien ein parlamentarischer Bloß gebildet, der in scharfer Opposition der Regierungsmehrheit gegenübersteht. Die wirtschaftliche Lage ist geradezu verzweifelt. Die verminderten Weizenvorräte haben zur Schaffung einer verschlechterten Brotforte geführt. Die Schwierigkeiten der

Kohlenversorgung drängen zur Einschränkung des Personenverkehrs, der öffentlichen Beleuchtung und des Gaskonsums, und zur Anordnung zeitlicher Ladensperre. Wegen mangelnder Transportmittel mußte bis jetzt die ganze vorjährige Weinernte, die zum Teile nach Frankreich verläuft war, im Lande bleiben. Eine Verschärfung der Weinkrise für die Zukunft bedeutet auch die angeordnete Verminderung des Alkoholgenußes in England, das ein bedeutendes Absatzgebiet für portugiesische Weine ist. Der traurigen Verhältnisse wegen ist die Abhaltung von Karnevalsfesten untersagt worden. Die Regierung steht allem ohnmächtig gegenüber. Eine Ministerkrise steht bevor.

Rußland.

Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeit.

Petersburg, 28. Februar. Die Reichsduma ist heute wieder zusammengetreten. Der Präsident begrüßte die der Sitzung beizuhenden Mitglieder der Verbandskonferenz. Hierauf sprach der Landwirtschaftsminister über die Ernährungspolitik und über die Getreidefrage. Die Sitzung nahm einen vollkommen ruhigen Verlauf. — Auch der Reichsrat hat heute seine Beratungen wieder aufgenommen. In der Sitzung wurden einige belanglose Vorlagen erledigt.

Bulgarien.

Bericht des Generalstabes.

Sofia, 27. Februar. Der Generalstab teilt unterm 27. d. mit: Mazedonische Front: An der Gesamtfront

lebhaftes gegenseitiges Artilleriefire und schwaches Gewehr- und Maschinengewehrfire zwischen vorgeschobenen Posten. In der Gegend von Bitolja und im Bardar-Tal lebhaftes Fliegertätigkeit. — Ägyptische Front: Drei feindliche Schiffe bombardierten erfolglos die West- und Ostküste des Golfes von Porto Lagos. — Rumänische Front: Bei Mambria Feuerwechsel zwischen Posten auf beiden Seiten des St. Georgs-Armes.

Die Vereinigten Staaten von Amerika.

Ein Aufruf der Kriegshörer.

Washington, 27. Februar. Taft Parker und Dutzende anderer Personen veröffentlichten einen Aufruf an das Land, worin es heißt: Die Mehrzahl der Bürger, die ein tatkräftiges Vorgehen befürworten, haben bisher geschwiegen aus Furcht, dem Präsidenten Unbequemlichkeiten zu verursachen. Daher erwecken die Stimmen der kleinen Anzahl von Friedensfreunden einen falschen Eindruck. Das Gebot der Stunde sei, lieber wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Schifffahrt und die Bürger zu schützen, anstatt die Ermordung weiterer amerikanischer Bürger abzuwarten, bevor man den Krieg erkläre. Der Aufruf fordert zum Handeln und zum Anschluß an den Präsidenten auf.

Verantwortlicher-Redakteur: Anton Funtel.

Danksagung.

Für die mir aus Anlaß meines Geburtstagsfestes zugekommenen Glückwünsche ist es mir bei meiner körperlichen Schwäche unmöglich, jedem einzelnen meiner hochverehrten Gratulanten zu danken und beehre mich, hiermit allen insgesamt meinen tiefempfundenen Dank auszudrücken. Diese Erinnerung wird mir in frühen Stunden, die das hohe Alter stets im Gefolge hat, eine milde Beruhigung gewähren.

In tiefer Dankbarkeit ergebener

Dr. F. Nejedli.

Danksagung.

Für die liebevolle und herzliche Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes unserer innigstgeliebten Mutter, der Frau

Johanna Matko

sowie für die herrlichen Blumenspenden und die zahlreiche ehrende Beteiligung an dem Trauerakte sagen tiefbewegt den wärmsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Die große Sommeschlacht.

Originalaufnahmen der amtlich-militärischen Film- und Photostelle, vom stellvertretenden Generalstab III B zur Vorführung zugelassen. 3 Abteilungen.

Demnächst im Kino Ideal.

Amtsblatt.

567 3—2

St. 6154.

Rundmachung.

Bei der Karl Freiherr von Flödnigg-chen und bei der ilirischen Blindenstiftung sind mit Beginn des Schuljahres 1917/18 zwei bis vier Plätze zu vergeben.

Die Stiftpflichte werden im Blindeninstitute in Linz genossen, woselbst mit dem Schulunterricht Mitte September l. J. begonnen wird.

Auf diese Stiftpflichte haben Anspruch in Krain geborene, arme, hilflose und blinde Kinder beiderlei Geschlechtes, insbesondere Waisen, welche gesund, bildungsfähig und wenigstens 7, jedoch nicht mehr als 14 Jahre alt sind.

Gefuche um Verleihung dieser Stiftpflichte sind bei der Bezirkshauptmannschaft des Wohnortes, beziehungsweise beim Stadtmagistrate Laibach bis zum 1. Mai l. J.

zu überreichen; dieselben sind mit dem Tauf- und mit dem Primatscheine, dem Impfungs- und Armutszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Bewerbers zu belegen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 21. Februar 1917.

Razglas.

St. 6154.

584 3—3

Pri ustanovi baron Karel Flödniggovi za slepe in pri ilirski ustanovi za slepe je z začetkom šolskega leta 1917/18. podeliti dve do štiri mesta.

Ustanove se uživajo v odgojilnici za slepe v Lincu, v kateri se šolski punk prične sredi septembra t. l.

Pravice do teh ustanovnih mest imajo na Kranjskem rojeni, ubogi, zapuščeni, slepi otroci obojega spola, posebno sirote, ki so zdravi in zmožni za punk ter so najmanj 7, toda ne več kot 14 let stari.

Prošnje za podelitev teh ustanovnih mest vložiti je pri dotičnem okrajnem glavarstvu, oziroma pri mestnem magistratu ljubljanskem

do 1. maja t. l.

Prošnjam je priložiti rojstni (krstni) in domovinski list, spričevalo o stavljanih kozah, obožni list in zdravnikovo spričevalo o zdravju in zmožnosti za izobrazbo dotičnega prosilca.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 21. februarja 1917.

Rundmachung.

St. 2961.

597

C 1/17/1

Die Einreichungsfrist für die Anbote, betreffend die am 22., 23. und 24. Februar l. J. verlaubte Ausschreibung der kupfernen Badeofenzylinder wird über Eröffnung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten bis Dienstag den 13. März 1917, 12 Uhr vormittags erstreckt.

Die Eröffnung der Anbote erfolgt den 14. März um 10 Uhr vormittags und der Zuschlag der Arbeiten am 27. März 1917.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 26. Februar 1917.

Razglas.

St. 2961.

Rok za vložitev ponudb, zadevajoč zamenjavo bakrenih cilindrov kopalnih peči, ki je bil razglašen dne 22., 23. in 24. februarja t. l., je c. kr. ministrstvo za javna dela podaljšalo do torka dne 13. marca 1917 ob 12. uri dopoldne.

Razpečatenje ponudb se izvrši dne 14. marca ob 10. uri dopoldne in odobritev ponudb dne 27. marca 1917.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 26. februarja 1917.

Oklic.

Zoper Alojzijo Permozer, posestnico iz Cerknice, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. k. okrajni sodnji v Cerknici po Mariji Lašič, služkinji na Peščenku, tožba zaradi 350 K s prip.

Na podstavi tožbe določil se je narok na

6. marca 1917,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenjeni sodnji.

V obrambo pravic tožene se postavlja za skrbnika gospod Jakob Šega v Cerknici.

Ta skrbnik bo zastopal toženo v oznamenjeni pravni stvari na njeno nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Cerknici, oddelek I, dne 24. februarja 1917.

28./2., 1./3., 2./3.

Ausstellung origin. Schmuckgegenstände,

(Gold, Silber, Platin, Edelsteine)

608 2—1

nach Künstlerentwürfen angefertigt

von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends

in der Auslage des Salons „Künstlerpropaganda“, Sodna ulica Nr. 5.

Ankäufe in diesen Tagen von 3 bis 4 Uhr ebendort.

Möbl. Zimmer

zweifenstrig, mit separatem Eingang ist an einen Zivilherrs sofort zu vergeben.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. 609

3795 Staatlich geprüfte 2—2

Lehrerin der englischen u. französischen Sprache

Lehrerin der französ. Sprache an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach, die sich mehrere Jahre in Paris und London aufhielt, gibt Stunden (Sprachkurse).

Fräulein Olga Nadeniczek

beideter Gerichtsdozentin für die engl. u. franz. Sprache Dalmatingasse Nr. 10, links in Hof.

K. k. Finanzdirektion für Krain.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko.

Z. BII. 575/1 — 1917.

Štev. BII. 575/1 — 1917.

Kundmachung.

In Durchführung der mit 1. März 1917 in Kraft tretenden Preiserhöhung werden die Erzeugnisse der k. k. österreichischen Tabakregie von dem bezeichneten Termine an zu folgenden Preisen zum Verkaufe gelangen:

A. Zigarren.

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis											
						für eine Packung zu								für 1			
						100	50	25	20	10	4						
						Stück											
						K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
Luxus-Zigarren.																	
1	Ideales	mittelkräftig	groß	R	{ Kistchen gebündelt	.	.	.	.	37	50	.	.	.	6	150	
2	Victorias		mittel	R	{ Kistchen gebündelt	.	.	.	.	25	.	.	.	.	4	100	
3	Entreaotos		klein	R	{ Kistchen gebündelt	.	.	.	.	18	75	.	.	.	3	75	
4	Olympicos*	leicht	groß	R	{ Kistchen gebündelt	.	.	.	.	45	.	.	.	.	7	20	
5	Illustres*		mittel	R	{ Kistchen gebündelt	.	.	.	.	35	.	.	.	.	5	60	
6	Imperatores	sehr leicht	groß	R	Kistchen	.	.	.	.	27	50	.	.	.	.	110	
7	Aromaticos		mittel	R	Kistchen	.	.	.	.	16	25	.	.	.	.	65	
8	Graciosas		klein	R	Kistchen	.	.	.	.	12	50	.	.	.	.	50	
Hochfeine Zigarren.															zu 5 Stück		
9	Coronas	mittelkräftig	groß	R	Kistchen	.	.	.	.	.	.	.	13	.	.	130	
10	Regalia Favorita		mittel	R	Kistchen	.	.	22	.	11	.	.	.	.	2	20	44
11	Operas especial		mittel	R	Kistchen	.	.	22	.	11	.	.	.	.	2	20	44
12	Trabucos especial		mittel	R	Kistchen	40	.	.	.	10	.	.	.	.	2	.	40
Feine Zigarren.																	
13	Virginier**	sehr kräftig	groß	.	Paket	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	16	
14	Virginier especial		mittel	.	Kistchen	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
15	Prensados	kräftig	groß	.	Kistchen	34	.	17	.	.	.	.	.	.	.	34	
16	Brevas		mittel	.	Kistchen	32	.	16	.	.	.	.	.	.	.	.	32
17	Regalia	mittelkräftig	groß	.	Kistchen	38	.	.	.	9	50	.	.	.	.	38	
18	Britanica**		groß	.	{ Kistchen Karton	26	.	.	.	.	6	50	.	.	.	1	30
19	Regalitas**		mittel	R	{ Kistchen Karton	32	.	.	.	.	8	.	.	.	.	1	60
20	Medianos		mittel	.	Kistchen	30	.	.	.	.	7	50	.	.	.	.	30
21	Trabucos**		klein	.	{ Kistchen Karton	30	.	.	.	.	7	50	.	.	.	1	50
22	Trabuquillos		klein	.	Kistchen	30	.	.	.	.	7	50	.	.	.	.	30
23	Galanes		klein	.	Kistchen	24	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	24
24	Damas		klein	.	Kistchen	15	.	7	50	.	.	.	.	.	.	.	15
25	Infantes		klein	.	{ Kistchen Kofferchen	15 20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
26	Havana-Virginier		leicht	groß	.	Kistchen	32	.	16	.	.	.	.	.	.	.	32
27	Panetelas**	groß		.	Kistchen	24	.	.	.	.	6	.	.	.	2	40	24
28	Regalia Media	mittel		.	Kistchen	34	.	.	.	.	8	50	.	.	.	1	70
29	Portorico especial	klein		R	Kistchen	28	.	.	.	.	7	.	.	.	.	1	40
30	Operas**	klein		.	Kistchen	22	.	.	.	.	5	50	.	.	.	.	22
31	Señoritas	klein		.	{ Kistchen Etui	18	.	.	.	.	.	.	.	.	1	80	18
32	Palmas	sehr leicht		groß	R	{ Kistchen Karton	.	.	.	.	4	.	.	.	1	60	16
33	Selectos (nikotin- schwache Zigarre)		mittel	R	Kistchen	.	.	.	.	8	50	.	.	.	.	.	34
34	Palmitas		mittel	R	{ Kistchen Karton	.	.	.	.	3	.	.	.	.	1	20	12
35	Pigmeos	klein	R	Kistchen	.	.	.	.	6	25	.	.	.	.	.	25	

Razglas.

Vsled zvišanja cen s 1. marcem 1917 se bodo prodajali izdelki c. kr. avstrijske tobačne režije od tega dne naprej po sledečih cenah:

A. Smodke.

Tarifna postavka	Označba	Jakovost	Velikost	Obroček	Način zamota	Konzumentska cena												
						za zamot po												
						100	50	25	20	10	4	komadov						
						K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h	h	
Razkošnostne (luksusne) smodke.																		
1	Ideales	srednje močne	velike	R	{ zaboječek				37	50							150	
2	Victorias		srednje	R	{ povezek										6		100	
3	Entreaotos		male	R	{ zaboječek				25						4		75	
				R	{ povezek				18	75					3			
4	Olympicos*	lahke	velike	R	{ zaboječek				45								180	
5	Illustres*		srednje	R	{ povezek										7	20	140	
				R	{ zaboječek				35						5	60		
6	Imperatores	zelo lahke	velike	R	zaboječek				27	50							110	
7	Aromaticos		srednje	R	zaboječek				16	25							65	
8	Graciosas		male	R	zaboječek				12	50							50	
Velefine smodke.																	za 5 kom.	
9	Coronas	srednje močne	velike	R	zaboječek							13					130	
10	Regalia Favorita		srednje	R	zaboječek			22	11					2	20		44	
11	Operas especial .		srednje	R	zaboječek			22	11						2	20	44	
12	Trabucos especial		srednje	R	zaboječek	40			10						2		40	
Fine smodke.																		
13	Viržinke**	zelo močne	velike		zavoj			8									16	
14	Viržinke especial		srednje		zaboječek	16											16	
15	Prensados	močne	velike		zaboječek	34		17									34	
16	Brevas		srednje		zaboječek	32		16									32	
17	Regalia (regalije) .	srednje močne	velike		zaboječek	38			9	50							38	
18	Britanica (britanike)**		velike	{ zaboječek	26			6	50							1	30	26
				{ karton														
19	Regalitas (regalitie)**		srednje	R	{ zaboječek	32			8								1	60
					{ karton													
20	Medianos		srednje		zaboječek	30			7	50								30
21	Trabucos (trabuke)**		male	{ zaboječek	30			7	50								1	50
				{ karton														
22	Trabuquillos		male		zaboječek	30			7	50								30
23	Galanes		male		zaboječek	24			6									24
24	Damas	male		zaboječek	15		7	50									15	
25	Infantes	male	{ zaboječek	15													15	
				{ mal kovčeg	20													
26	Havanske viržinke	lahke	velike		zaboječek	32		16									32	
27	Panetelas (panetelke)**		velike		zaboječek	24			6				2	40			24	
28	Regalia Media		srednje		zaboječek	34			8	50					1	70	34	
29	Portorico (portorike) especial .		male	R	zaboječek	28			7						1	40	28	
30	Operas**		male		zaboječek	22			5	50							22	
31	Señoritas		male	{ zaboječek	18										1	80	18	
				{ tok														
†	Palmas	zelo lahke	velike	R	{ zaboječek				4						1	60		
					{ karton													
32	Selectos (malonikotinska smodka) .		srednje	R	zaboječek				8	50							34	
†	Palmitas		srednje	R	{ zaboječek				3						1	20		
				{ karton														
33	Pigmeos	male	R	zaboječek				6	25							25		

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis										
						für eine Packung zu								für 1		
						100	50	25	20	10	5	Stück				
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	h				

Mittelfeine Zigarren.

34	Brasil-Virginier**	mittelkräftig	gross		Karton	14									14
35	Cuba-Portorico**	mittel			Paket	16									16
36	Rosita** (nikotin-schwache Zigarre)	mittel			Kistchen	14					140				14
37	Portorico**	leicht	klein		Paket	12									12
38	Cigarillos**		klein		Karton Etui	9					180				9

Minderfeine Zigarren.

39	Virginiosa**	kräftig	mittel		Karton		6								12
40	Gemischte Ausländer**	mittelkräftig	mittel		Paket	9									9
41	Kleine Inländer**	mittelkräftig	mittel		Paket	6									6

Masterkollektion, zusammengestellt aus den Sorten: Coronas (T. N. 9), Regalia Favorita (T. N. 10), Operas especial (T. N. 11), Tabacos especial (T. N. 12), Prensados (T. N. 15), Medianos (T. N. 20), Tabuquillos (T. N. 22), Galanes (T. N. 23), Damas (T. N. 24), Regalia Media (T. N. 28), Portorico especial (T. N. 29), Señoritas (T. N. 31), Selectos (T. N. 32) und Pigmeos (T. N. 33) in Kassetten zu 69 Stück 40

Dieselbe Musterkollektion in Luxusausstattung 43

Tarifnummer	Benennung	Qualität	Stärkegrad	Verpackungsart	Konsumentenpreis													
					für eine Packung zu					für								
					100	50	25	20	10	2	1							
					Stück													
					K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h

B. Zigaretten.

Hochfeine Zigaretten.

1	Coronas, mit Goldbelag	ziemlich kräftig			Karton	20			5						20
2	Sphinx, mit Goldbelag	ziemlich kräftig			Karton	18			4 50						18
3	Khediye, ohne Mundstück	ziemlich kräftig			Karton	12			3						12
4	Amneris, mit Goldbelag	leicht			Karton	15			3 75						15
5	Theba, mit Korkbelag	leicht			Karton	10			2 50						10
6	Moeris, mit Kartonomundstück und Raucherwolle	sehr leicht			Karton	9			2 25						9
7	Nil, ohne Mundstück**	ziemlich kräftig			Karton	12					2 40				12
8	Dames, mit Kartonomundstück	sehr leicht			Karton	10			2 50						10
†	La Fleur, mit Kartonomundstück	ziemlich kräftig			Karton		7					1 40			14
9	La Favorite, mit Kartonomundstück	ziemlich kräftig			Karton		6					1 20			12
10	Egyptische, III. Sorte, ohne Mundstück	leicht			Karton	10			2 50						10

† Im Ausverkauf.

Feine Zigaretten.

11	Princessas, mit Kartonomundstück	leicht			Karton		5					1			10
12	Memphis, ohne Mundstück**	leicht			Karton	9						90			9
	Galicia, ohne Mundstück††	leicht			Karton	10						1			10
13	Mirjam, mit Goldbelag	sehr leicht			Karton	8						80			8
14	Divia, mit Goldmundstück	sehr leicht			Karton	8						80			8
15	Kaiser, mit Kartonomundstück**	leicht			Karton		3								6
16	Damen, mit Kartonomundstück**	leicht			Karton		3								6

†† Für 100 Stück fließen 90 h dem Fonde zur Unterstützung von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina zu.

Tarifna postavka	Označba	Jákovost	Velikost	Obroček	Način zamota	Konsumentenska cena										za 1 kom.
						za zamot po										
						100	50	25	20	10	5					
						komadov										
						K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	

Srednjefine smodke.

34	Brazilske viržinke**	velike			karton	14									14
35	Cuba-Portorico**	srednje			zavoj	16									16
36	Rosita (rozitke)** malonikotinska smotka	srednje			zabojček	14					140				14
37	Portorico (portorike)**	male			zavoj	12									12
38	Cigarillos**	male			karton tok	9							180		9

Manj fine smodke.

39	Virginiosa**	srednje			karton		6								12
40	Pomešane inozemke**	srednje			zavoj	9									9
41	Male tuzemke**	srednje			zavoj	6									6

Uzorska zbirka, sestavljena iz vrst: Coronas (t. p. 9), Regalia Favorita (t. p. 10), Operas especial (t. p. 11), Tabacos especial (t. p. 12), Prensados (t. p. 15), Medianos (t. p. 20), Tabuquillos (t. p. 22), Galanes (t. p. 23), Damas (t. p. 24), Regalia Media (t. p. 28), Portorico especial (t. p. 29), Señoritas (t. p. 31), Selectos (t. p. 32) in Pigmeos (t. p. 33) v kasetah po 69 komadov 40

Ista uzorska zbirka v razkošnosti opremi 43

Tarifna postavka	Označba	Kakovost	Jákost	Način zamota	Konsumentska cena									
					za zamot po					za				
					100	50	25	20	10	2	1			
					komadov					kom				
					K	h	K	h	K	h	K	h	K	h

B. Svalčice.

Velefine svalčice.

1	Coronas, obložene z zlatom	precej močne			karton	20			5						20
2	Sphinx (sfinge), obložene z zlatom	precej močne			karton	18			4 50						18
3	Khediye, brez ustnika	precej močne			karton	12			3						12
4	Amneris, obložene z zlatom	lahke			karton	15			3 75						15
5	Theba, obložene s plutovino	lahke			karton	10			2 50						10
6	Moeris, z ustnikom iz kartona in kadilsko volno	zelo lahke			karton	9			2 25						9
7	Nil, brez ustnika**	precej močne			karton	12					2 40				12
8	Dames, z ustnikom iz kartona	zelo lahke			karton	10			2 50						10
†	La Fleur, z ustnikom iz kartona	precej močne			karton		7					1 40			14
9	La Favorite, z ustnikom iz kartona	precej močne			karton		6					1 20			12
10	Egiptovske, III. vrste, brez ustnika	lahke			karton	10			2 50						10

† V razprodaji.

Fine svalčice.

11	Princeze, z ustnikom iz kartona	lahke			karton		5					1			10
12	Memphis, brez ustnika**	lahke			karton	9						90			9
	Galloija, brez ustnika††	lahke			karton	10						1			10
13	Mirjam, obložene z zlatom	zelo lahke			karton	8						80			8
14	Divia, z zlatim ustnikom	zelo lahke			karton	8						80			8
15	Cesar, z ustnikom iz kartona**	lahke			karton		3								6
16	Dame, z ustnikom iz kartona**	lahke			karton		3								6

†† Od 100 komadov gre 90 h za podporo beguncev iz Galicije in Bukovine.

Tarifnummer	Benennung	Qualität	Stärkegrad	Verpackungsart	Konsumentenpreis						
					für eine Packung zu					für	
					100	50	25	20	10	2	1
					Stück						
					K	h	K	h	K	h	K

Mittelfeine Zigaretten.

17	Dalmatiner, mit Kartomundstück**	mild	leicht	Karton	2	50					5
18	Donau, mit Kartomundstück**		sehr leicht	Karton	2						4
19	Sport, ohne Mundstück**	mild	leicht	Karton	5				50		5
	Austria, ohne Mundstück††	minder mild	leicht	Karton	6						6

Minderfeine Zigaretten.

20	Virginier, mit Kartomundstück**		ziemlich kräftig	Karton	3						3
21	Ungarische, ohne Mundstück**		ziemlich kräftig	Karton	2						2
22	Drama, ohne Mundst.**		leicht	Karton	3						3

Musterkollektion, zusammengestellt aus den Sorten: **Coronas** (T. N. 1), **Sphinx** (T. N. 2), **Khedive** (T. N. 3), **Moeris** (T. N. 6), **Dames** (T. N. 8), **La Favorite** (T. N. 9), **Egyptische**, III. Sorte (T. N. 10) und **Princesas** (T. N. 11) in Kartons zu 80 Stück.

K h

12

†† Für 100 Stück heißen 90 h Kriegsfürsorgezwecken zu.

C. Rauchtabake.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis						
			für 1000	für eine Packung zu					
				200	100	70	30	25	
Gramm									
K	h	K	h	K	h	h	h		

a) Zigarettentabake.

1	Sultan Flor* in zwei Schnittbreiten	{ a) 0.4 mm b) 0.7 mm }	Karton	230	46	23			
2	Superfein Türkischer* in zwei Schnittbreiten	{ a) 0.4 mm b) 0.7 mm }	Karton	180	36	18			
3	Feinster Türkischer (fein und grob geschnitten)**		Karton	130	26	13			
4	Feiner Klr*		Karton	120		12			
5	Feiner Pursitschan		Karton	110		11			
6	Feinster Herzegovina		Karton	100		10			
7	Feiner Türkischer (Mazedonischer)**	{ Paket Päckchen }		72		7 20			180
8	Feiner Herzegovina**	{ Paket Päckchen }		48		4 80			120
9	Mittelfeiner Türkischer**	{ Paket Päckchen }		36		3 60			90
10	Drama**	{ Paket Brief }		24		2 40			60
11	Feinster Ungarischer Zigarettentabak**	Päckchen							40

b) Pfeifentabake.

12	Caballero* (für kurze Pfeife)	Dose	45			4 50			
13	Echter Latakia*	Paket	20			2			
14	Varinas*	Paket	20			2			
15	Kaisermischung	Paket	17			1 70			
16	Feinster Ungar* { a) langgeschnitten b) kurzgeschnitten }	{ Paket Paket }	14 40			1 44			
17	Krull**	{ Paket Päckchen }	13 60			1 36			34
18	Knaster**	Päckchen							30
19	Extrafein Drei König**	{ Paket Brief }	12			1 20			30
20	Feiner Ungar (lang und kurz geschnitten)**	{ Paket Brief }	11 20			1 12			28
21	Mittelfeiner Ungar**	{ Paket Brief }	7 20			72			18
22	Feiner Galizier (in Galizien und der Bukowina)**	{ Paket Brief }	7 20			72			18
23	Csebeltabak (an den Grenzen gegen Ungarn und das Ausland)**	Brief							16 13
24	Landtabak, fein geschnitten**	{ Päckchen Brief }							38 16 13
25	Landtabak**	Brief							12 10

Tarifna postavka	Označba	Kakovost	Jákost	Način zamota	Konsumentska cena						
					za zamot po						za
					100	50	25	20	10	2	1
					komadov						kom.
					K	h	K	h	K	h	K

Srednjefine svačice.

17	Dalmatinske, z ustnikom iz kartona**	mild	lahke	karton	2	50					5
18	Dunav, z ustnikom iz kartona**		zelo lahke	karton	2						4
19	Športke, brez ustnika**	mild	lahke	karton	5				50		5
	Avstrija, brez ustnika††	maj mile	lahke	karton	6						6

Manj fine svačice.

20	Viržinke, z ustnikom** iz kartona**		precej močne	karton	3						3
21	Ogrske, brez ustnika**		precej močne	karton	2						2
22	Drame, brez ustnika**		lahke	karton	3						3

Uzorska zbirka, sestavljena iz vrst: **Coronas** (t. p. 1), **Sphinx** (t. p. 2), **Khedive** (t. p. 3), **Moeris** (t. p. 6), **Dames** (t. p. 8), **La Favorite** (t. p. 9), **Egiptovske**, III. vrste (t. p. 10) in **Princeze** (t. p. 11) v kartonih po 80 komadov.

K h

12

†† Od 100 komadov gré 90 h v prid vojnemu skrbstvu.

C. Tobak za pušenje.

Tarifna postavka	Označba	Način zamota	Konsumentska cena						
			za	za zamot po					
			1000	200	100	70	30	25	
			gramov						
			K	h	K	h	K	h	h

a) Svačični tobak.

1	Sultan Flor*, rezan v dvojni širokosti	{ a) 0.4 mm b) 0.7 mm }	karton	230	46	23			
2	Superfini turški*, rezan v dvojni širokosti	{ a) 0.4 mm b) 0.7 mm }	karton	180	36	18			
3	Najfinejši turški (drobno in debelo rezan)**		karton	130	26	13			
4	Finí Klr*		karton	120		12			
5	Finí pursičan		karton	110		11			
6	Najfinejši hercegovski		karton	100		10			
7	Finí turški (macedonski)**	{ vavoj zavoječek }		72		7 20			180
8	Finí hercegovski**	{ vavoj zavoječek }		48		4 80			120
9	Srednjefini turški**	{ vavoj zavoječek }		36		3 60			90
10	Dramski**	{ vavoj list }		24		2 40			60
11	Najfinejši ogrski svačični tobak**	zavoječek							40

b) Tobak za pipo.

12	Caballero* (za kratko pipo)	doza	45			4 50			
13	Pristni Latakijec*	zavoj	20			2			
14	Varinas*	zavoj	20			2			
15	Cesarska zmes	zavoj	17			1 70			
16	Najfinejši Oger* { a) dolgo rezan b) kratko rezan }	{ zavoj zavoj }	14 40			1 44			
17	Krull**	{ zavoj zavoječek }	13 60			1 36			34
18	Knaster**	zavoječek							30
19	Posebno fini trikralljevo**	{ zavoj list }	12			1 20			30
20	Finí Oger (dolgo in kratko rezan)**	{ zavoj list }	11 20			1 12			28
21	Srednjefini Oger**	{ zavoj list }	7 20			72			18
22	Finí Galičan (v Galiciji in Bukovini)**	{ zavoj list }	7 20			72			18
23	Čerbel (ob mejah proti Ogrski in inozemstvu)**	list							16 13
24	Domači tobak, drobno rezan**	{ zavojček list }							38 16 13
25	Domači tobak**	list							12 10

D. Gespunste.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis					
			für		für eine		für	
			1000		24		1 1/2	
			Gramm		Stück		h	
1	Hanauer Rollen**	Pakete zu 500 g	6	40	32			
2	Rollen und Stämme**†	Pakete zu 1500 g u. 1000 g, bezw. zu 500 g u. 250 g	5		25			
3	Nordtiroler Kautabak (in Tirol, Salzburg und Kärnten)**	Rollen zu 250 g	3	60	18			
4	Vorarlberger Kautabak (in Tirol)**	Röllchen zu 100 g	2	40	12			
5	Kübeltabak (in Tirol)**	Rollen zu 1500 g	2	40	12			
6	Zablótóvski Skrutliks (in Galizien und der Bukowina)**	Bunde zu 24 Stück à 70 g			7	20		30 15
7	Turice (in Dalmatien)**	Bunde zu 10 Stück à 40 g				1	80	18

† In Krain gelangt diese Gespunstsorte in Stangen zu 50 g zum Preise von 25 h per Stange zum Verkaufe, welche in Paketen, enthaltend 2 Bunde von je 8 Stangen, verpackt sind.

E. Schnupftabake.

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis					
			für eine		Päckchen zu		für	
			500		250		125	
			Gramm		h		h	
1	Special Rapé*	Flasche	7					
2	Façon d'Espagne*	Blechbüchse				2	30	
3	Rapé Area preta*	Flasche				1	70	
4	Wiener Rapé**	Paket			2	50		10
5	Scaglia di lusso { grossetta } **	Paket			2	50		10
6	Scaglia di lusso ad uso Trento**	Päckchen					50	
7	Nostran scieletissimo asciutto**	Paket			2	50		10
8	Levante**	Paket			2			8
9	Sanspareil**	Paket	4		2			8
10	Tiroler**	Paket	4		2			8
11	Galizier Rapé**	Paket	4		2			8
12	Galizier, feinkörnig (Albanier)**	Paket			2			8
13	Radica paesana fina { grossetta } **	Paket			2			8
14	Feiner Nostran**	Paket			2			8
15	Inländer**	Paket	2	50	1	25		5
16	Scaglia paesana, II. Sorte**	Paket			1	25		5
17	Foglia di Levante (sottile)**	Paket			1	25		5
18	Grenzschnupftabak, grobkörnig (an der Grenze gegen das Ausland und Ungarn)**	Paket	2		1			4
19	Grenzschnupftabak, feinkörnig: a) in Galizien, der Bukowina, dem Küstenlande, dann überall an den Grenzen gegen das Ausland**	Paket	2		1			4
	b) in Galizien und der Bukowina**	Päckchen					20	
20	Scaglia naturale { grossetta } **	Paket			1			4
21	Scaglia fermentata**	Paket			1			4
22	Nostran Radica**	Paket	2		1			4
23	Radica**	Paket			1			4
24	Russischer Schnupftabak (in Galizien und der Bukowina)**	Päckchen					20	

Anmerkung.

- Die mit * bezeichneten Fabrikate sind nur in Tabakspécialitäten-geschäften, die mit ** bezeichneten nur in Tabaktrafiken, die übrigen sowohl in den ersteren, als auch in den letzteren erhältlich.
- Das von den Verschleißern zu beziehende Minimalquantum wird festgesetzt, wie folgt:
 - Bei den Luxuszigarren mit einem Kistchen zu 25 Stück.
 - Bei den übrigen Zigarren und bei den Zigaretten mit 100 Stück.
 - Bei den in Kartons und in Paketen verpackten Rauchtobaken mit 200 g und bei den in Päckchen und Briefen verpackten Rauchtobaken mit 10 Päckchen, beziehungsweise mit 50 Briefen (einer Scheibe).
 - Bei den Gespunsten, und zwar bei den Rollen mit einer Rolle, bei den Stämmen zu 500 g mit 2 Stück, bei den Stämmen zu 250 g mit 4 Stück, für die Zablótóvski Skrutliks mit einem Bunde zu 24 Stück à 70 g (= 1680 g) und für die Turice mit einem Bunde zu 10 Stück à 40 g (= 400 g).
- Der Kübeltabak, dann der Nordtiroler und Vorarlberger Kautabak werden nur in ganzen Kübeln, beziehungsweise Kisten verabfolgt.
- Bei den Schnupftobaken mit 500 g.
- Sämtliche Gespunste, mit Ausnahme der Zablótóvski Skrutliks und der Turice, sind nach dem Gewichte sowohl an die Verschleißer als auch an die Konsumenten abzugeben.
- Fabrikate, deren Verschleißgebiet beschränkt ist, dürfen an Personen außerhalb dieses Verschleißgebietes nicht abgegeben werden. Nur der Grenzschnupftabak grobkörnig (T. N. 18) und feinkörnig (T. N. 19a) kann nach Bedarf auch im Innern der Länder verkauft werden.
- Den Trafikanten wird von den Konsumentenpreisen eine zehnprozentige Verschleißerprovision berechnet.
- Im Bedarfsfalle führen die Tabakverschleißer auch den Tabakextrakt in Büchsen zu 5 kg zum Preise von 6 K und in Büchsen zu 1 kg zum Preise von 1 K 60 h.
- Im Preise erhöht wurden sämtliche Tarifsorten der im Ausverkaufe befindlichen Palmas- und Palmitas-Zigarren.

Laibach, am 22. Februar 1917.

Der k. k. Hofrat und Finanzdirektor:

Kliment m. p.

D. Svitki.

Tarifnummer	Označba	Način zamota	Konsumentenska cena					
			za		za		za	
			1000		24		1 1/2	
			gramov		komadov		kom.	
1	Hanavski krožki**	zavoji po 500 g	6	40	32			
2	Krožki in klobase**†	(zavoji po 1500 g in 1000 g, oz. po 500 g in 250 g)	5		25			
3	Severnotirolski tobak za zvečenje (na Tirolskem, Solnograškem in Koroškem)**	krožki po 250 g	3	60	18			
4	Prečarlski tobak za zvečenje (na Tirolskem)**	(mali krožki po 100 g)	2	40	12			
5	Tobak v vedricah na Tirolskem**	krožki po 1500 g	2	40	12			
6	Zablótóvski skrutliki (v Galiciji in Bukovini)**	(povezki po 24 komadov à 70 g)			7	20		30 15
7	Turice (v Dalmaciji)**	(povezki po 10 komadov à 40 g)				1	80	18

† Na Kranjskem se prodaja ta vrsta svitkov v palčikah po 50 g, palčika po 25 h, ki so zavite v zavojih z dvema povezkoma po 8 palčik.

E. Tobak za nosljanje.

Tarifnummer	Označba	Način zamota	Konsumentenska cena					
			za		za		za	
			500		250		125	
			gramov		h		h	
1	Special Rapé*	steklenica	7					
2	Façon d'Espagne*	pločevinasta pušica				2	30	
3	Rapé Area preta*	steklenica				1	70	
4	Dunajski rapé**	zavoj			2	50		10
5	Scaglia di lusso { grossetta } **	zavoj			2	50		10
6	Scaglia di lusso ad uso Trento**	(zavojček)					50	
7	Nostran scieletissimo asciutto**	zavoj			2	50		10
8	Levante**	zavoj			2			8
9	Sanspareil**	zavoj	4		2			8
10	Tirolski**	zavoj	4		2			8
11	Gališki rapé**	zavoj	4		2			8
12	Gališki, drobnozrnati (albanski)**	zavoj			2			8
13	Radica paesana fina { grossetta } **	zavoj			2			8
14	Fini Nostran**	zavoj			2			8
15	Tuzemec**	zavoj	2	50	1	25		5
16	Scaglia paesana, II. vrste**	zavoj			1	25		5
17	Foglia di Levante (sottile)**	zavoj			1	25		5
18	Mejni tobak za nosljanje, debeložrnat (ob meji proti inozemstvu in Ogrski)**	zavoj	2		1			4
19	Mejni tobak za nosljanje, debeložrnat: a) v Galiciji, Bukovini, Primorju, nadalje povsod ob mejah proti inozemstvu**	zavoj	2		1			4
	b) v Galiciji in Bukovini**	zavojček					20	
20	Scaglia naturale { grossetta } **	zavoj			1			4
21	Scaglia fermentata**	zavoj			1			4
22	Nostran Radica**	zavoj	2		1			4
23	Radica**	zavoj			1			4
24	Ruski tobak za nosljanje (v Galiciji in Bukovini)**	zavojček					20	

Opomba.

- Izdelki, zaznamovani z *, se dobijo samo v prodajah tobačnih specialitet, izdelki, zaznamovani z **, le v tobačnih trafikah, vsi ostali pa tako v prvih, kakor tudi v drugih.
- Najmanjša množina, ki jo more dobaviti prodajalec, je sledeča:
 - pri razkošnostnih (luksusnih) smodkah zavojev po 25 komadov;
 - pri ostalih smodkah in pri svačicah 100 komadov;
 - pri tobaku za pušenje, zavitem v kartone in zavoje, 200 g; pri tobaku za pušenje, zavitem v zavoje in liste, pa 10 zavojev, oziroma 50 listov (eno kolo);
 - pri svitkih, in sicer pri krožkih en krožek, pri klobasah po 500 g dva komada, pri klobasah po 250 g štirje komadi, pri zablótóvskih skrutlikih povezek po 24 komadov à 70 g (= 1680 g) in pri turicah povezek po 10 komadov à 40 g (= 400 g).
- Tobak v vedricah, nadalje severnotirolski in prečarlski tobak za zvečenje se oddaja le v celih vedricah, oziroma zavojih.
- Pri tobaku za nosljanje 500 g.
- Vsi svitki, izvemši zablótóvske skrutlike in turice, naj se oddajo po teži tako prodajalcem kakor tudi konsumentom.
- Izdelki, katerih prodajni okoliš je omejen, se ne smejo dajati osebam izven takega prodajnega okoliša. Le debeložrnati (t. p. 18) in drobnozrnati (t. p. 19a) mejni tobak za nosljanje se sme po potrebi prodajati tudi v notranjem deželi.
- Trafikantom se računi od konsumentskih cen desetodstotna prodajna opravilina.
- Ako se pokaže potreba, prodajajo tobačni prodajalci tudi tobačni izvleček v pušicah po 5 kg za 6 K in v pušicah po 1 kg za 1 K 60 h.
- V ceni so se povišale vse tarifne vrste izvemši smodke Palmas in Palmitas, ki so v razprodaji.

V Ljubljani, dne 22. februarja 1917.

G. Kr. dvorni svetnik in finančni ravnatelj:

Kliment s. r.

Die große Sommeschlacht.

Originalaufnahmen der amtlich-militärischen Film- und Photostelle, vom stellvertretenden Generalstab III B zur Vorführung zugelassen. 3 Abteilungen.

Demnächst im Kino Ideal.

**Für eine Aktion des
k. u. k. Kriegsministeriums (Kriegsfürsorgeamtes)
werden für Krain vornehme
Vertreter gesucht.**

Offerte von nur repräsentativen, leistungsfähigen Herren unter „Kriegsfürsorgeamt“ an die Administration dieser Zeitung erbeten.

603 2-1

Die große Sommeschlacht.

Originalaufnahmen der amtlich-militärischen Film- und Photostelle, vom stellvertretenden Generalstab III B zur Vorführung zugelassen. 3 Abteilungen.

Demnächst im Kino Ideal.

Inserate in unserer Zeitung **Erfolg!**
haben den größten

Wir kaufen Ölbarrels

von Mineral- und Pflanzenölen, füllungsfähig, auch offen mit beiden Böden. 551 2-2

Anträge mit Preis unter: „Faßzentrale Nr. 6136“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. A. G., Wien, I/1.

Einkäufer in allen Provinzen gesucht!

**Praktische Neuheit!**

201 13

Sohlenschoener

aus prima Kernleder, von jedermann selbst sehr leicht zu befestigen, große Ersparnis!

In Säckchen verpackt mit dazu passender Nagelung: für ein Paar Herren-Schuhe K 1.80

„ „ „ Damen- und Knaben-Schuhe „ 1.50

„ „ „ Kinder- und Mädchen-Schuhe „ 1.20

zu haben im Detailgeschäft „PEKO“

Peter Kozina & Ko., Laibach,

Breg Nr. 20.



Vollkommene Ausstattung in

Kinderwäsche

für jedes Alter lagernd

empfeilt das bekannte
Wäschegeschäft

C. J. Hamann

Laibach, Rathausplatz Nr. 8

55 7

Gegründet 1866.

Wäsche eigener Erzeugung.

Beamten-Sparverein

in Graz, r. G. m. b. H.

Herrengasse Nr. 7.

Eröffnung der XIX. Sektion

Anteile zu 200 K.

Vorschüsse hierauf sogleich zahlbar.

— Günstiges Sparsystem. —

Personalkredit

Rangierungsvorschüsse

Hypothekendarlehen 3717 11

Wertpapierbelehnung

Handvorschüsse bis 240 K

an Beamte, Professoren, Lehrer, Pensionisten und Gleichgestellte unter den günstigsten Bedingungen.

Näheres die Prospekte.

Keine Vorspesen.

Spareinlagen

von jedermann mit Tagesverzinsung, rentensteuerfrei, zu

4 1/2 % und 5 %.

Spareinlagenstand 9,000 000 K.

Anzahl der Mitglieder 7500.

Auskünfte erteilt kostenlos jeden Montag und Freitag zwischen 1/3 und 1/4 Uhr nachmittags Josef Kosem in Laibach, Krakauer Damm 22/I.

Jene Dame,

welche beim 2. Konzert der „Glasbena Matica“ den Persianer-Muff (Inhalt Handschuhe mit vollem Namen) gefunden hat, wird dringend ersucht, denselben beim Portier des „Hotel Union“ zurückzugeben, widrigenfalls ihr unangenehme Folgen erwachsen könnten. 602 3-2

575 **Gesucht werden** 3-2
von Beamtenfamilie für Mitte oder Ende März
2 bis 3 möblierte

Zimmer

eventuell mit teilweiser Küchenmitbenützung oder aber entsprechende leere Wohnung. Anträge erbeten unter „Dick Herbert“ an die Administration dieser Zeitung.

598 **Getrocknete** 10-1

Speisepilze

jeder Qualität und jedes Quantum kauft zu höchsten Tagespreisen und erbittet bemusterte Offerte unter Angabe der Menge

S. ADLER,

Haidl b. Eisenstein, Böhmerwald.

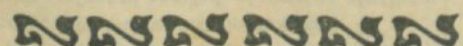
Mehrere weibliche

Kanzleikräfte

werden in einer Militärkanzlei bei Laibach aufgenommen.

Unbedingte Forderung: Vollkommene Kenntnis der deutschen Stenographie (Gabelberger) und des Maschinenschreibens.

Anbote unter „Zivilhilfsdienst“ bis einschließlich 5. März 1917 an die Administration dieser Zeitung. 607



= Nervenschwache Männer =
fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch 158 114

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie ärztliche Gutachtensammlung.

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate, Wien, III., Hauptstraße 130/IV.

Goldene Medaille Wien 1912

Zu haben in allen Apotheken, „G. V.“

VABILO

na

redni občni zbor

„Splošnega kreditnega društva v Ljubljani“

registrovane zadruge z omejeno zavezo

ki bo v zadrugnih prostorih

dne 18. marca 1917 ob 11. dopoldne.

Dnevni red:

- 1.) Poročilo upravnega sveta
- 2.) Predložitev letnega zaključka in bilance za leto 1916.
- 3.) Poročilo nadzorstva.
- 4.) Razdelitev prebitka za leto 1916 in podelitev absolutorija upravnemu svetu.
- 5.) Volitev upravnega sveta v zmislu § 14. pravil.
- 6.) Volitev nadzorstva v zmislu § 30. pravil.
- 7.) Predlogi in nasveti.

Občni zbor sklepa veljavno, če je zastopan najmanj deseti del kapitala, vplačanega v zadrugnih deležih in sicer z nadpolovično večino glasov; pri enakosti glasov odloči predsednik.

606

Upravni svet.

Getrocknete

Steinpilze

kauft jedes Quantum

S. Herrmann

Eisenstein, Böhmerwald.

Die große Sommeschlacht.

Originalaufnahmen der amtlich-militärischen Film- und Photostelle, vom stellvertretenden Generalstab III B zur Vorführung zugelassen. 3 Abteilungen.

Demnächst im Kino Ideal.